



Pressemitteilung

Nummer 7 vom 25. Juni 2021

Seite 1 von 4

HAUSANSCHRIFT
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main

TEL 069 25616-1607
FAX 069 25616-1476

presse@deutsche-finanzagentur.de
www.deutsche-finanzagentur.de

Jahresabschluss 2020 des Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS)

Der FMS schließt 2020 mit einem Fehlbetrag von 323,6 Mio. Euro ab

Der im Zuge der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 geschaffene Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS), der durch die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verwaltet wird, schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 323,6 Mio. Euro ab.

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen bestimmt durch die erstmalige Rückstellungsbildung für Verlustausgleichsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Portigon AG, die teilweise Auflösung der Rückstellung für die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der FMS Wertmanagement (FMS-WM), die Bewertung der Anteile an der Commerzbank AG und der Deutschen Pfandbriefbank AG (pbb) sowie durch den Zinsaufwand für die Refinanzierung des FMS. Insgesamt beläuft sich der seit der Gründung bis zum 31. Dezember 2020 aufgelaufene Fehlbetrag auf 23,3 Mrd. Euro (31. Dezember 2019: 23,0 Mrd. Euro). Die Höhe der aus dem FMS für Bund und Länder resultierenden haushaltswirksamen Belastungen wird erst mit Abrechnung des FMS endgültig feststehen.

Zum Zweck der Refinanzierung der FMS-WM über den FMS war das Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Jahr 2020 ermächtigt, Kredite bis zu 30 Mrd. Euro aufzunehmen. Mit Wirkung zum 29. Dezember 2020 wurde dieser Ermächtigungsrahmen durch eine Gesetzesänderung um 30,0 Mrd. Euro auf 60,0 Mrd. Euro erhöht. In Summe kommt es aber zu keiner Veränderung der Gesamtkreditermächtigung des FMS, da gleichzeitig die verbliebene Kreditermächtigung des FMS von ursprünglich 60,0 Mrd. Euro auf 30,0 Mrd. Euro reduziert wurde.

Per 31. Dezember 2020 wurden im Zuge der Refinanzierung der FMS-WM durch den FMS Kredite in Höhe von 30,0 Mrd. Euro aufgenommen und an

BEI PUBLIZISTISCHER VERWERTUNG IST DIE QUELLE ANZUGEBEN.

GESCHÄFTSFÜHRER Dr. Tammo Diemer und Dr. Jutta A. Dönges SITZ DER GESELLSCHAFT Frankfurt am Main

ALLEINIGE GESELLSCHAFTERIN Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen

REGISTERGERICHT Amtsgericht Frankfurt/M. HRB 51411 DEUTSCHE BUNDESBANK IBAN DE03 5040 0000 0050 4089 90 BIC MARKDEFF

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Gesellschaft.



Nummer 7 vom 25. Juni 2021
Seite 2 von 4

die FMS-WM weitergegeben. Damit erfolgt eine Erhöhung um 5,0 Mrd. Euro gegenüber dem Geschäftsjahr 2019. Die konditionsgleiche Kreditaufnahme und Darlehensvergabe ist für den FMS ergebnisneutral, führt jedoch zu einer Bilanzverlängerung.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Geschäftsjahre 2020 und 2019 des FMS (in Mio. Euro) dar:

| | 2020 | 2019 |
|---|----------|----------|
| Bilanzsumme | 55.171,8 | 49.856,4 |
| Erträge ¹ | 196,2 | 66,4 |
| Aufwendungen ¹ (einschl. Abschreibungen) | -519,8 | -536,8 |
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | -323,6 | -470,4 |

Ertragslage

In den Erträgen des FMS im Jahr 2020 war wie im Vorjahr eine Provision für die Bereitstellung eines Verlustausgleichsrahmens in Form eines strukturierten Darlehens an die Erste Abwicklungsanstalt AöR (EAA) in Höhe von 13,2 Mio. Euro enthalten. Aus der teilweisen Auflösung der Rückstellung für die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der FMS-WM resultieren weitere Erträge in Höhe von 183,0 Mio. Euro.

Die Aufwendungen des FMS im Jahr 2020 bestehen im Wesentlichen aus einer Zuführung zu der Rückstellung für die Verlustausgleichsverpflichtung im Zusammenhang mit der Portigon AG in Höhe von 352,0 Mio. Euro, Zinsaufwendungen in Höhe von 109,6 Mio. Euro sowie Abschreibungen auf die Aktienbeteiligungen an der Commerzbank in Höhe von 49,0 Mio. Euro und an der pbb in Höhe von 9,2 Mio. Euro.

¹ In 2020 und 2019 bereinigt um gegenläufige und ergebnisneutrale Effekte aus der Refinanzierung der FMS-WM in Höhe von 137,2 Mio. Euro bzw. 49,3 Mio. Euro. Inklusive dieser Effekte aus der Refinanzierung der FMS-WM beliefen sich die Erträge auf 59,0 Mio. Euro (2019: 17,1 Mio. Euro) und die Aufwendungen auf 382,6 Mio. Euro (2019: 487,5 Mio. Euro).



Nummer 7 vom 25. Juni 2021
Seite 3 von 4

Vermögenslage

Das Finanzanlagevermögen des FMS betrug zum 31. Dezember 2020 31,2 Mrd. Euro und beinhaltet neben den Beteiligungen (1,2 Mrd. Euro) des FMS im Geschäftsjahr 2020 Forderungen aus Darlehen, die zur Refinanzierung der FMS-WM über die Bundesrepublik Deutschland gewährt wurden (30,0 Mrd. Euro).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 52,8 Mrd. Euro und umfassen die über die Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Refinanzierungsmittel für den FMS im Volumen von 22,8 Mrd. Euro, die zur Refinanzierung der FMS-WM aufgenommenen Kredite in Höhe von 30,0 Mrd. Euro sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 9,9 Mio. Euro.

Die Rückstellungen des FMS in Höhe von 1,7 Mrd. Euro zum 31. Dezember 2020 entfallen auf die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der FMS-WM, auf Risiken möglicher Vorfälligkeitsentschädigungen sowie erstmals auf die Verlustausgleichsverpflichtung im Zusammenhang mit der Portigon AG.

Seit Ende 2015 ist die Gewährung neuer Maßnahmen durch den FMS nicht mehr möglich.



Nummer 7 vom 25. Juni 2021
Seite 4 von 4

Hinweis an die Redaktionen:

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verantwortet die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes. Die Finanzagentur emittiert Bundeswertpapiere, tätigt Geldmarkt- und Derivategeschäfte und steuert damit das Schuldenportfolio sowie den Kapitalmarktauftritt. Dabei ist es ihre Aufgabe, die Haushalts- und Kassenfinanzierung des Bundes an den Finanzmärkten jederzeit sicherzustellen und unter Kosten- wie auch Risikoaspekten zu optimieren.

Seit 1. Januar 2018 verwaltet sie zudem den im Jahr 2008 zur Bewältigung der Finanzmarktkrise vom Bund gegründeten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) und betreut die vom Fonds gehaltenen Beteiligungen. Auch der im März 2020 zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie ins Leben gerufene Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ist unter dem Dach der Finanzagentur angesiedelt.

Ferner ist sie mit der Trägerschaft der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) betraut, welche die Rechtsaufsicht über die nach Bundesrecht gegründeten Abwicklungsanstalten ausübt.